Vater außgehet.“[216] Vndt anderswo wirdt er nicht allein der Geist des Vaters, sondern auch der Geist des Sohnes genennet.[217]

Welches sindt des heiligen Geistes werck vndt wolthaten?

Die werden eben mit dem nahmen des heyligen Geistes angezeiget. Denn darumb heist er der heilige[w] Geist, nicht allein, das er selbst rein vnd heilig ist, sondern auch, das er die glaubigen heilig machet. Das ist, das er sie erleuchtet, das sie die göttliche lehr verstehen vndt derselben beyfall geben vnnd richtet in inen an göttliche bewegungen vnd erwecket wahre anruffung vnd freud an Gott. Zachariae am 12. wirdt er genannt der Geist der gnaden vnnd des gebets.[218]

[252r:] Warumb sprechen wir in symbolo: „Jch gleub an den heiligen Geist“ vnd warumb sagen wir nicht auch: „Jch gleub an die heilige christliche kirchen“?

Es geburet allein Gott diese ehre, das man an in glaube, das ist alles vertrauen vnd zuuorsicht auf in setze. Denn der prophet spricht klerlich: „Vorflucht sey, der fleisch vor[219] seinen arm helt“, Jer. 17.[220] Demnach erkennen vnd bekennen wir eben hiemit den heiligen Geist fur einen warhafften Gott, das wir im symbolo bezeugen, das wir an den heyligen Geist gleüben. Aber in dem nachfolgenden artickel von der kirchen Gottes lassen wir dieses wörtlin aus, sagen allein: „Jch gleub ein heylige christliche kirchen“. Denn es gebüret sich nicht zu sprechen: „Jch gleub an die christliche kirchen“, weil vnser glaub nicht auf die kirchen, sonndern auf Gott gegründet ist. Jm simbolo, so in dem constantinopolischen synodo wiederholet ist, werden diese artickel auch auf solche weise erzelet: „vnd an den herrn, den heiligen Geist, der da lebendig machet, der von dem Vater vnd dem Sohn außgehet, der mit dem Vater vnd dem Sohn zugleich angebetet vnd zugleich geehret wirdt, der durch die propheten geredt hat, in vnam ecclesiam“,[221] das ist an oder zu einer einigen christlichen apostolischen kirchen. Aber allhier giebet das wortlein „in“ oder „an“ nicht den verstand, als wenn man schlecht sagete: „Jch gleub an die kirche“, sönndern dieses wird angezeiget, das der heilige Geist an oder zu einer heiligen christlichen kirchen geredt habe. Es lest sich aber ansehen, als hab man mit dieser art zu reden dieses lehren [252v:] wollen,

[w] In der Handschrift durch Majuskeln hervorgehoben.

[216] Joh 15,26.
[217] Vgl. Gal 4,6.
[218] Vgl. Sach 12,10.
[219] für.
[220] Jer 17,5.
[221] Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum, in: BSLK 27,1–8.